Geleitwort zum zweiten Band = Avant-propos

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Kunst und Kunstpflege in der Schweiz = Annuaire des Beaux-arts en Suisse**

Band (Jahr): **2 (1915-1921)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geleitwort zum zweiten Band.

Der Krieg und die ökonomisch nicht weniger hindernisreiche Nachkriegszeit haben das Erscheinen des Jahrbuchs während sieben Jahren verhindert. Der vorliegende zweite Band umfasst nun diese für Kunst und Künstler in mancher Hinsicht entbehrungsreiche Zeit und mag als Dokument der mannigfachen Bestrebungen, den Künsten und ihren Trägern über die notvollen Jahre hinwegzuhelfen, von besonderem Interesse sein.

Die textliche Anordnung ist von der des ersten Jahrgangs nicht wesentlich verschieden. Naturgemäss haben sich die statistischen Mitteilungen aus den sieben zusammengefassten Jahren stark angehäuft; sie werden künftighin bei regelmässigem Erscheinen viel weniger Raum beanspruchen und uns ermöglichen, unsere Aufmerksamkeit der literarischen Ausgestaltung des Jahrbuchs zuzuwenden.

Dank dem Entgegenkommen des Verbandes Schweizerischer Kunstmuseen, der Eidg. Gottfried Keller-Stiftung und der Eidg. Kunstkommission ist das Erscheinen des Jahrbuchs für die nächsten Jahre gesichert. Es soll unter Mitwirkung und finanzieller Beihilfe der beteiligten Kreise alljährlich schon im Juli herausgegeben werden, um über die Tätigkeit des Vorjahres rechtzeitig berichten zu können und die Kommissionen für das laufende Jahr zu nennen.

Das Jahrbuch wird künftighin die Berichterstattung auch auf die noch wenig bekannten Kunstbestände der Bibliotheken und Archive, die Kunstgewerbemuseen und die historischen Museen ausdehnen, um eine vollständige Übersicht des öffentlichen Kunstbesitzes unseres Landes in einem Bande zu geben.

Mit dem Danke an die verehrten Mitarbeiter, insbesondere an Herrn Dr. W. Wartmann in Zürich, verbindet die Redaktion die Bitte, ihr weiterhin behilflich zu sein und die Beiträge zum neuen Bande 1922/23 bis zum 31. März einliefern zu wollen.

Der Herausgeber:
Paul Ganz.

Basel, im November 1923.

Avant-propos.

La guerre et la période non moins difficile d'après-guerre nous ont empêché pendant sept ans de publier l'annuaire des beaux-arts. Le second volume vient de paraître résumant tous les efforts qui ont été faits en Suisse pour soutenir les artistes et le développement des arts durant ces temps pénibles.

La disposition du texte n'a pas été changée; si la partie officielle contenant les rapports des Musées et des sociétés est plus grande que dans le premier volume, c'est parce qu'elle comprend le résumé de sept années. Elle sera beaucoup moins volumineuse l'année prochaine et nous permettra alors de concentrer notre intérêt sur le développement de la partie litéraire et d'offrir au lecteur une série plus complète d'études sur les questions d'art et d'histoire de l'art en Suisse.

Grâce au concours de l'Association des Musées Suisses, des commissions fédérales de la Fondation Gottfried Keller et des Beaux-Arts, il nous sera possible de faire paraître l'annuaire régulièrement. Nous espérons publier le troisième volume en juillet 1924, date qui nous permettra de donner les comptes-rendus de l'année précédente ainsi que les nominations des commissions pour l'année courante.

Nous avons l'intention de donner à l'avenir un compte-rendu des collections d'art peu connues de nos bibliothèques et des archives, et d'y ajouter plus tard les musées historiques et les musées d'art décoratif pour réunir en un volume tous les trésors d'art de possession publique, ainsi que tous les efforts faits en Suisse dans le domaine des arts.

En remerciant cordialement les fidèles collaborateurs de l'annuaire, surtout M. Wartmann, conservateur au „Kunsthaus" à Zurich, la rédaction exprime le vœu de pouvoir continuer à compter sur la collaboration de tous les intéressés. Nous nous permettons de fixer dès aujourd'hui la date du 31 mars 1924 pour la livraison des rapports et des articles destinés au prochain volume.

Pour la rédaction:

Paul Ganz.

Bâle, en novembre 1923.